



Lokales Netzwerk Kinderschutz Halle



hallesaale*
HÄNDELSTADT

Herzlich Willkommen
zur Gründungsveranstaltung

23.11.2010

Händelhaus der Stadt Halle (Saale)

Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



Ziele der heutigen Veranstaltung:

Information:

- Das Kinderschutzgesetz Sachsen -Anhalt und sein Auftrag
- Übersicht Bundesebene, Landesebene und kommunale Ebene
- Das Lokale Netzwerk und seine Ziele, Struktur und Inhalte

Fachlichkeit:

- Die Bedeutung von Kinderschutz und Netzwerkarbeit anhand von Fachbeiträgen

Motivation:

- Zur Mit- und Weiterarbeit am Thema und in seinen Arbeitsgremien

Verbindlichkeit:

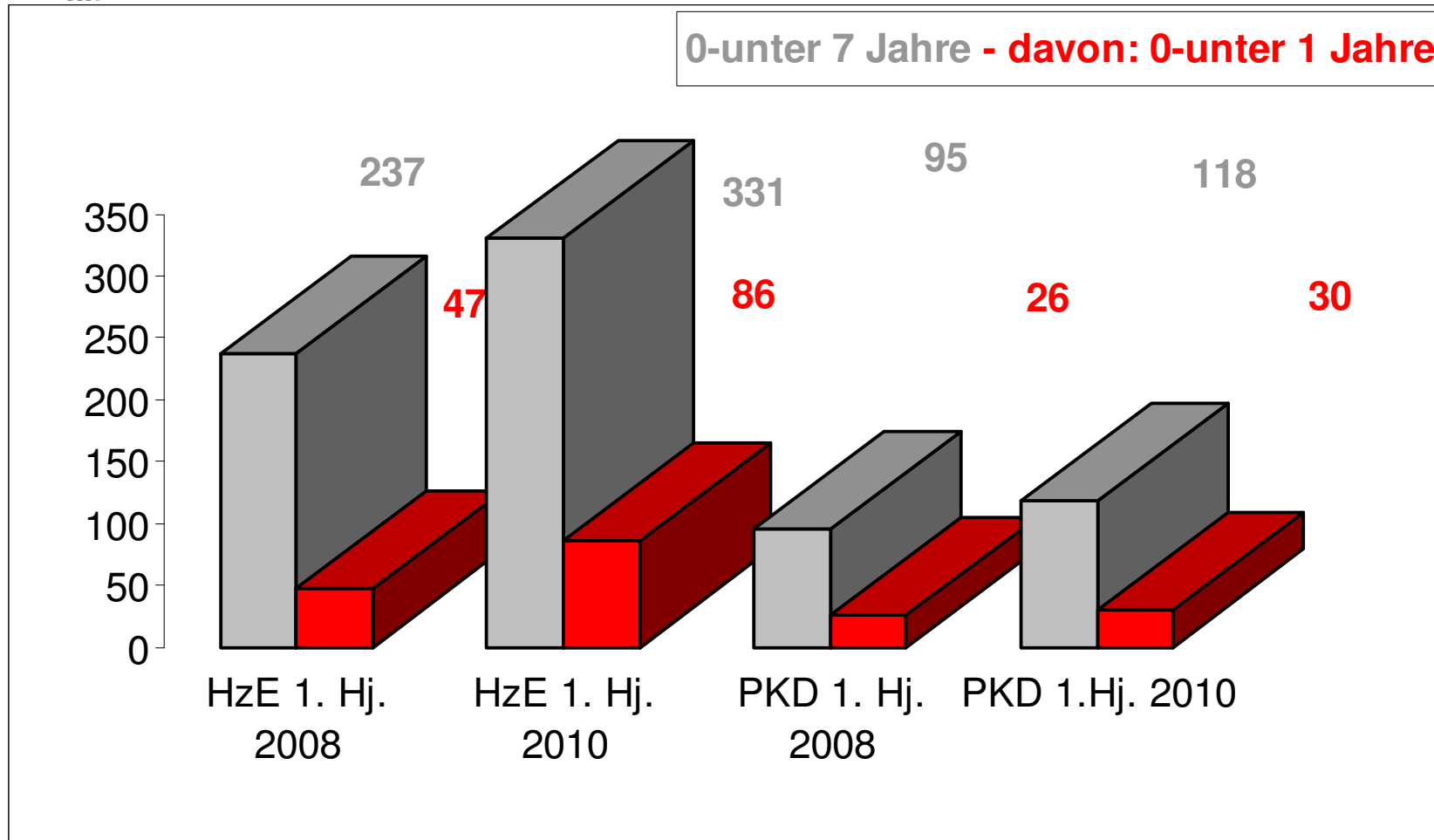
- Unterzeichnung des Gründungsdokumentes
- Verpflichtung zur Mitarbeit im lokalen Netzwerk Kinderschutz Halle



Indikatoren für Hilfen zur Erziehung

Kontaktanlässe bei HzE	2007	2009
Kindesmisshandlung	30	40
sexueller Missbrauch	11	19
Vernachlässigung	108	151
Entwicklungsauffälligkeiten	241	337
Ausbildungsschwierigkeiten	29	49
Schulschwierigkeiten	164	193
Straftat(en) des jungen Menschen	47	55
Schwangerschaft Minderjähriger	9	18

Eintrittsalter der Kinder bei HzE



Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



Einführung:

Das lokale Kinderschutznetzwerk Halle

Frau Katharina Brederlow
– Amtsleiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie -

Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



Das Kinderschutzgesetz Sachsen-Anhalt

- verabschiedet im Dezember 2009 -

Ziele:

- Schutz des Kindeswohls und Förderung eines gesunden körperlichen, seelischen und geistigen Aufwachsens
Schutzbefohlener
- Unterstützung der Eltern in ihrer Elternverantwortung und
Erziehungskompetenz
- Sicherstellung von Hilfe- und Kontrollstrategien
- Auf- und Ausbau von Verfahrens- und Handlungsstandards zum
Umgang bei Kindeswohlgefährdung
- Auf- und Ausbau geeigneter Hilfsangebote insbesondere im
präventiven Bereich
- Weitere Qualifikation des Fachpersonals zum Thema
Kindeswohlgefährdung
- Aufbau eines standardisierten Informations- und
Evaluationssystems zwischen den Netzwerkpartnern

Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



**Gründung des lokalen Netzwerkes
Kinderschutz Halle**

Landkreise und kreisfreie Städte:

**lokale Kinderschutznetzwerke als gesetzlicher Auftrag
- Kinderschutzgesetz Sachsen-Anhalt v. 12/ 2009-**

Landesebene:

**Zentrum für Frühe Hilfen Sachsen-Anhalt
- Kinderschutzgesetz Sachsen-Anhalt v. 12/ 2009-**

Bundesebene:

**Nationales Zentrum für Frühe Hilfen
- Bundeskinderschutzgesetz - in Arbeit -**

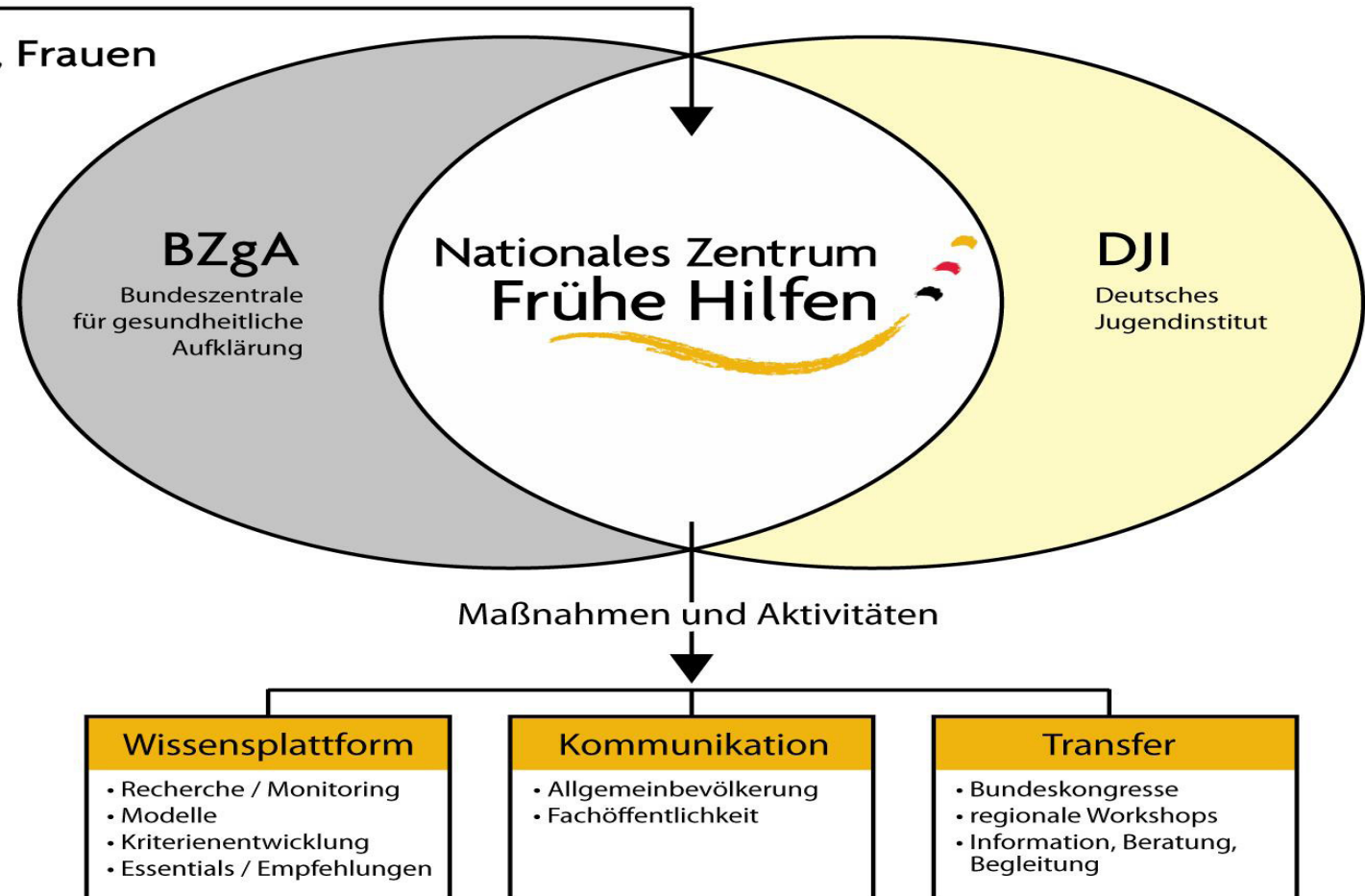
Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



Nationales Zentrum für Frühe Hilfen

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Modellprojekte)

Sachsen-Anhalt:

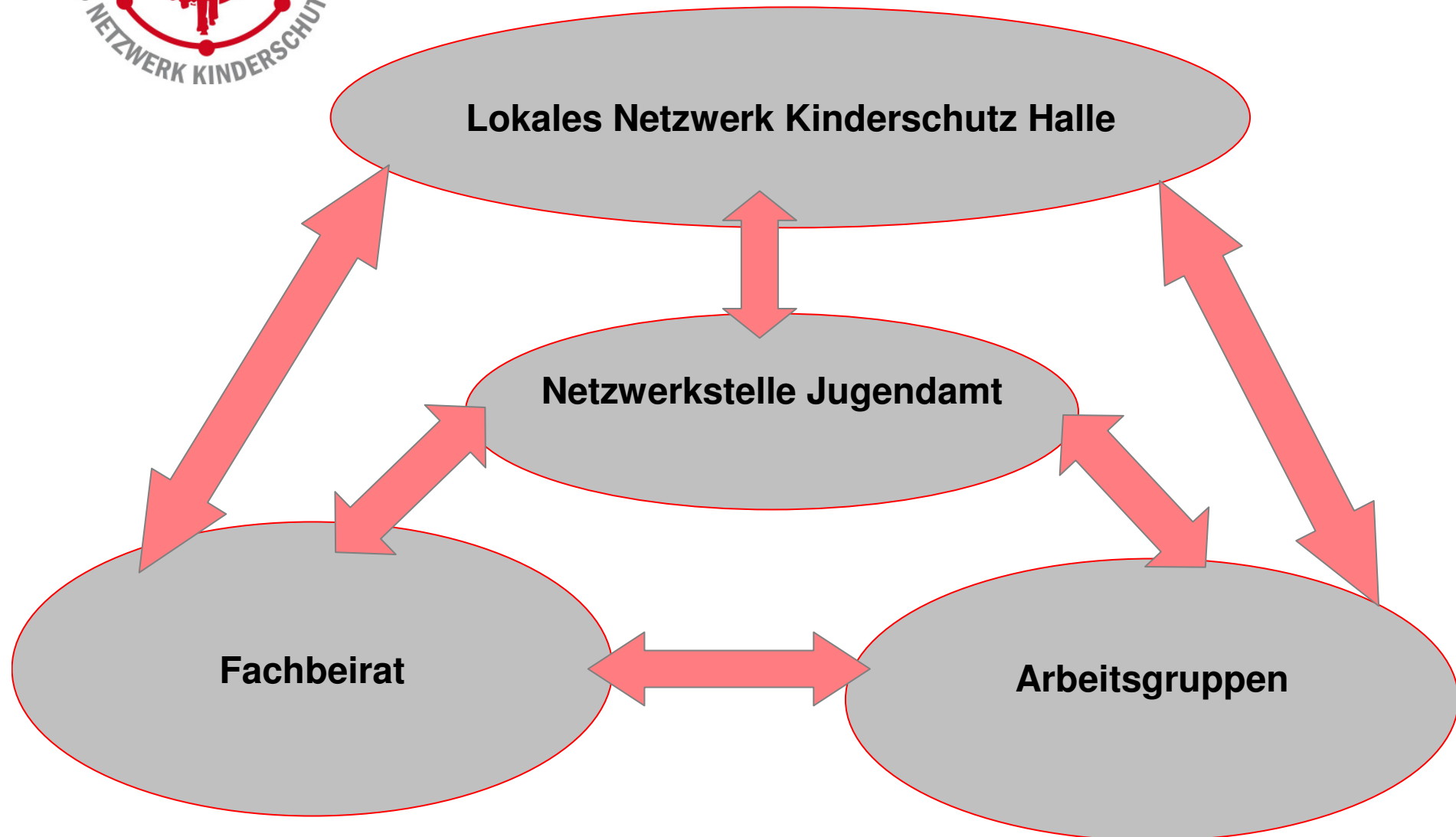
FrühStart – Familienhebammen im Land Sachsen-Anhalt

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
- Landeshebammenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesministerium für Gesundheit und Soziales
Sachsen-Anhalt



Zentrum für Frühe Hilfen Sachsen-Anhalt

- Unterstützung der lokalen Netzwerke Kinderschutz
- Beratung der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe, vor allem in Fragen des Aufbaus eines Qualitätsmanagements im Kinderschutz
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Verfahren, Methoden und Instrumenten der Gefährdungseinschätzung
- Unterstützung von Maßnahmen zur Deckung des Qualifizierungsbedarfes der in der Jugendhilfe oder sonstigen dem Kindeswohl dienenden Einrichtungen und Institutionen Tätigen
- Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen
- weiterer Aus- und Aufbau bereits vorhandener Projekte wie z.B. die Erhöhung der Anzahl der [Familienhebammen](#) und der [Familienpaten](#) des Landes Sachsen-Anhalt
- Erstellung einer Internetwissensplattform



Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



Das lokale Netzwerk:

- Vorsitz: Oberbürgermeisterin
 - Netzwerkpartner: Gremium der Entscheidungsträger = Unterzeichner des Gründungsdokumentes
- **Vertretung Netzwerk in Öffentlichkeit**
 - **Lobbyarbeit**
 - **Entscheidung über Schwerpunktthemen**
 - **Förderung und Initiierung von Kooperation zum Kinderschutz in den eigenen Einrichtungen und darüber hinaus**
- ➔ **1x/ jährlich - Netzwerktreffen**



Die Netzwerk- und Koordinierungsstelle:

Netzwerkstelle:

Koordinatorin:

Frau Hesselbach

Weitere Ansprechpartnerin:

Frau Chaghouri

Interne Steuergruppe:

Frau Brederlow, Frau Hesselbach, Frau Chaghouri,

Frau Schönburg, Frau Urban, Frau Lukas,

Frau Pilling, Frau Viola Cornelius

- **Koordination des Netzwerkes**
- **Bündelung, Aktualisierung und Weiterleitung von Informationen**
- **Kontaktaufbau und Expertengewinnung, Pflege der Kooperationsbeziehungen**
- **Themenvorschläge und Anregungen für Arbeitsgremien und Netzwerkarbeit vor Ort**
- **Organisation von Fortbildungen**
- **Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau und Pflege einer Informationsplattform**

→ Vorbereitung des Netzwerktreffen 1x jährlich



Der Fachbeirat:

Unterstützung der Netzwerk- und Koordinierungsstelle des Jugendamtes

Fachliche Beratung und Begleitung

Bindeglied zwischen Koordinierungsstelle und Praxis

Weitergabe von Informationen in die jeweiligen Arbeitsbereiche und zurück



Der Fachbeirat:

- Fachkompetenz verschiedenster Professionen
- verschiedene Hierarchiestufen
- 10-15 feste Teilnehmer

- **Bündelung Fachkompetenz**
- **Einbringung von Fachthemen und Schwerpunktsetzung**
- **Kooperationsabsprachen und – vereinbarungen**
- **Erarbeitung von verbindlichen Handlungsleitfäden, Standards u.ä.**

→ Treffen 4 – 6x jährlich

Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -



Facharbeitsgruppen

- Zeitlich bzw. inhaltlich begrenzte themenspezifische Arbeit der Praktiker vor Ort
- Installation bzw. Themenauswahl entsprechend Bedarfslage
- Nutzung vorhandener Arbeitsgruppen und Netzwerke
- Veränderung bestehender Netzwerke und Arbeitsgruppen

- Risiko-, Krisen- und Fehlermanagement
- Verbesserung des Selbstverständnisses der Kooperationspartner
- Abstimmung zwischen den Beteiligten zur rechtzeitigen Hilfe- und Leistungserbringung
- Verbesserter Informationsaustausch auf der Einzelfallebene (anonymisiert) und Fachkräfteebene
- Erarbeitung von abgestimmten Handlungsschritten



Praxisbeispiele – bestehende Netzwerke in Halle

Themenbereich Sozialraumplanung:

- Quartiersrunden
- Sozialraumplanungsgruppen
- INSEK
- Begleitausschüsse LAP, LOS
- Ämternetzwerk

Themenbereich Familie:

- Familienbildung
- AG Trennung, Scheidung/Umgang, elterliche Sorge (Cochemer Modell)
- Vernetzungsgruppe Süd (Jugendarbeit)
- Schuldennetzwerk
- Lokales Bündnis für Familie, Halle

Themenbereich Schule / Kita / Bildung:

- AK Schule, Kita, Bildung für Migranten
- AG Schulsozialarbeit
- Netzwerkstelle Schulsozialarbeit

Themenbereich Prävention:

- Präventionsrat Halle
- Kommunales Netzwerk Schuldenprävention
- AG Gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Quartiersrunden
- Kinder- und Jugendrat Youth Bank
- Gesunde Städte Netzwerk Halle
- Ko-Kreis AIDS
- Frühwarnsystem Silberhöhe
- AG gegen Gewalt

Verschiedene Fachgremien:

- Netzwerk Migration und Integration
- Kokreis gegen Drogen
- AK Armut
- PSAG
- Kooperationen ARGE
- Unternehmen für die Region
- Liga der freien Wohlfahrtspflege
- Stadt-Kinder- und Jugendring
- LVWA (Behörde) Abt. Schule



Facharbeitsgruppen

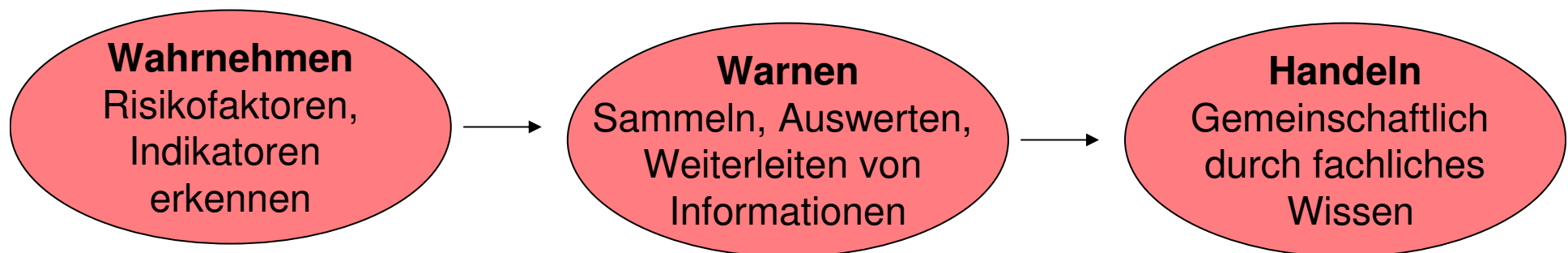
- ➔ Bitte um aktive Beteiligung und Mitwirkung der Mitarbeiter in den Einrichtungen vor Ort
- ➔ Motivation und kreative Freiheit zur eigenen Themen- und Handlungsauswahl – entsprechend der Schwerpunkte vor Ort



Zielstellung Lokales Netzwerk Kinderschutz Halle:

Gemeinsamer Beitrag der mitwirkenden Fachkräfte des Netzwerkes, die in ihrem Arbeitsumfeld mit Kindern zu tun haben:

- Um Kindeswohlgefährdung frühestmöglich zu erkennen - **(Wahrnehmen)**
- An der richtigen Stelle melden **(Warnen)**
- Durch Kooperation und abgestimmte/ geregelte Verfahren Kindeswohlgefährdung zu vermeiden oder abzuwenden **(Handeln)**





Arbeitsziele:

- Erfahrungsaustausch und Informationsweitergabe
- Erleichterung der Kooperation, Kommunikation und Transparenz zwischen den Kooperationspartnern
- Ermöglichung von Wissenstransfer
- Gemeinsames Verständnis und Grundlagen für die Arbeit und im Umgang mit den Familien und Kindern
- Auf- und Ausbau arbeitsteiliger Strukturen
- Verbesserung der Serviceleistungen für Familien und Kinder
- Vorantreiben von Innovationen
- Entwicklung abgestimmter Handlungsleitfäden
- Ressourcenerkennung und Stärkung der Basisarbeit
- Grundbedürfnisse von Kindern in Halle stärken, Werteorientierung, Aspekte Kindeswohl und Grenzsetzungen thematisieren



Umsetzung der Ziele:



- Nutzung von Erfahrungswissen aus bereits Vorhandenem
- zum Teil schon seit vielen Jahren bestehende Kooperationsverbindungen und Arbeitsgremien
- Dortige Differenzierung und Verbindung mit aktuellen gesetzlichen Anforderungen und Aufträgen zum Kinderschutz
- Neue Projektansätze, Ideen, Initiativen, Positionen und Programme entwickeln und schärfen



Umsetzung der Ziele:



- Intensivierung von Kooperationsbeziehungen
- Abbau von Hemmschwellen
- Aufgaben- und Rollenklarheit der unterschiedlichen Arbeitsaufträge, Möglichkeiten und Grenzen der am Prozess Beteiligten
- Kinderschutz stärken durch Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit



Motivation für Mitarbeit – Anregungen:

- Das Wohl der Kinder und die Verbesserung unserer Professionalität stehen im Mittelpunkt.
- Die Mitarbeit im Netzwerk ist wichtig, weil die Beteiligten damit ihre Arbeit gut und verantwortungsvoll erfüllen möchten.
- Der Informationsfluss zwischen den unterschiedlichen Institutionen wird verbessert.
- Das professionelle Selbstverständnis wird gestärkt.
- Die wichtigen Rollen der Beteiligten (Erzieher, Lehrer, Familienhebammen...) wird gesehen und berücksichtigt.
- Anregungen für Weiterbildungen werden gegeben.



Motivation für Mitarbeit – Anregungen:

- Wir tragen zu einem guten gesellschaftlichen Klima in der Stadt bei.
- Die Mitarbeit im Netzwerk ist wichtig, weil die Beteiligten damit ihre Arbeit gut und verantwortungsvoll erfüllen möchten.
- Konflikte zwischen Trägern und Institutionen können besser geklärt werden.
- Die Arbeit der Institutionen wird transparenter und es wird besser kommuniziert.
- Die Wertschätzung der Leitungs- und Verantwortungsebenen bei den Kinderschutznetzwerkpartnern wird wachsen.



Ausblick:

- Fachtagung Anfang Mai 2011
- Gründung Fachbeirat 1. Quartal 2011
- Erzieherinnenfachtag 19.03.2011

- Arbeit innerhalb der bestehenden Arbeitsgremien in verstärkter Weise zu Themen des Kinderschutzes



Lokales Netzwerk Kinderschutz Halle



hallesaale*
HÄNDELSTADT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gründungsveranstaltung 23.11.2010

- Amt für Kinder, Jugend und Familie -